



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

09 |
2016

02.09.2016

INNOVATIONSNACHRICHTEN

Hier finden Sie aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise aus der Region zum Thema Innovation und Technologie sowie den Newsletter des DIHK mit bundes- und europaweiten Innovationsnews.

Automotive-
Innovationsforum
2016

07.09.2016

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen laden gemeinsam mit den Initiativen Automotive Rheinland und AutomotiveNetzwerkSüwestfalen ein zum

*Automotive-Innovationsforum 2016
Effizienzstrategien in der Automobilindustrie -
Innovationen im Spannungsfeld Antriebsstrang,
Leichtbau und Automatisierung"*

*am Mittwoch, 07. September 2016, 13:00 bis 17:30
Uhr,
bei der Daimler AG, Mercedes-Benz Werk Düsseldorf,
Rather Str. 51, 40476 Düsseldorf.*

*Führende Experten aus der Automobilindustrie, der
Wissenschaft und der Politik berichten über Ihre
Visionen und Strategien zur Entwicklung innovativer
Lösungen im Spannungsfeld Antriebsstrang,
Leichtbau und Automatisierung. Vor Vortragsbeginn
können Sie sich bereits in die Thematik einstimmen
und bei einer Werksführung durch das Mercedes-Benz
Werk interessante Einblicke in die Sprinter-
Fertigung gewinnen.
Das Teilnahmeentgelt beträgt 100 Euro zzgl. MwSt.
pro Person.*

[Weitere Einzelheiten zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage der IHK Düsseldorf.](#)

www.duesseldorf.ihk.de, Dokumentennummer 11979421)

Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf

Dr. Stefan Schroeter
Dr. Frank Bürger
Tanja Lesch

Tel. 0211-3557 275 E-Mail: schroeter@duesseldorf.ihk.de
Tel. 0211-3557 209 E-Mail: buerger@duesseldorf.ihk.de
Tel. 0211-3557 278 E-Mail: lesch@duesseldorf.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

09 |
2016

02.09.2016

„Auftaktkonferenz
Wissensregion
Düsseldorf“

Umfrage zur
Vorbereitung

Wie wir mit Wissen umgehen – das ist für die Lebensqualität und die künftige Entwicklung unserer Region sehr wichtig.

Aber wie soll die „Wissensregion Düsseldorf“ für Sie persönlich aussehen und wie kann Ihre Institution oder Ihr Unternehmen diese mitgestalten? Darum geht es in der „Auftaktkonferenz Wissensregion Düsseldorf“, die in Zusammenarbeit der Düsseldorfer Hochschulen, der Stadt Düsseldorf sowie der Nachbarkommunen, der IHK und weiteren Organisationen gemeinsam vorbereitet wird:

Am 13. Februar 2017 beraten Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Politik, wie die Zusammenarbeit bei verschiedenen Wissensthemen noch weiter verbessert werden kann.

Heute möchten wir mit dieser kurzen Umfrage Ihre Vorstellungen und Erwartungen dazu kennenlernen – und auch wie Sie von einer besseren Zusammenarbeit im Wissenssektor profitieren können. Ihre Teilnahme an der Umfrage ist sehr wichtig für eine gute Vorbereitung der Konferenz.

Falls Sie Interesse an den Ergebnissen der Umfrage haben, können Sie am Ende der Umfrage Ihre E-Mail-Adresse hinterlassen – wir senden Ihnen dann eine Zusammenfassung der Ergebnisse zu. Ihre Antworten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Der folgende Link <http://change-centre.org/wissensregiondus> führt Sie zu der Umfrage, die nur etwa 10 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nimmt. Da wir den Datenschutz institutionsübergreifend sehr ernst nehmen, werden Sie vielleicht von mehreren Institutionen zur Umfrageteilnahme eingeladen. Wir bitten Sie um Verständnis dafür. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf

Dr. Stefan Schroeter
Dr. Frank Bürger
Tanja Lesch

Tel. 0211-3557 275 E-Mail: schroeter@duesseldorf.ihk.de
Tel. 0211-3557 209 E-Mail: buerger@duesseldorf.ihk.de
Tel. 0211-3557 278 E-Mail: lesch@duesseldorf.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

09 |
2016

02.09.2016

Revision der DIN
EN ISO 9001

Neuer QM-
Leitfaden für
Unternehmen
erschienen

Sie ist für die Qualitätsverantwortlichen in vielen Branchen derzeit das alles beherrschende Thema:

Die neue Version der Norm DIN EN ISO 9001.

Bis 2018 haben die Unternehmen nun Zeit, ihr Qualitätsmanagementsystem auf die DIN EN ISO 9001:2015 umzustellen. Als Hilfe bei der Umstellung oder auch bei der Erst-Zertifizierung hat IHK NRW jetzt eine Neuauflage des bewährten IHK-Leitfadens „Qualitätsmanagementsysteme – Ein Wegweiser für die Praxis“ veröffentlicht.

Auf 36 Seiten finden sich nicht nur die Neuerungen der Norm, sondern auch Hinweise zur Einführung eines integrierten Managementsystems, zu Qualitätskosten und zu Werkzeugen und Methoden. Neben einer neuen, einheitlichen Struktur, auf die langfristig weitere Managementnormen umgestellt werden, rücken in der revidierten Fassung der Norm mehrere Aspekte in den Fokus. Hierzu zählen beispielsweise die explizite Einbettung des Unternehmens in seinen Kontext, die Integration eines risikobasierten Managements, die Stärkung des prozessorientierten Ansatzes sowie die stärkere Verpflichtung der obersten Leitung.

[Die Broschüre steht HIER als Download zur Verfügung.](#)

(www.duesseldorf.ihk.de Dokumentennummer 5233)

Sie kann auch als Printversion kostenlos bestellt werden unter der E-Mail-Adresse lesch@duesseldorf.ihk.de.

Ansprechpartner bei der IHK Düsseldorf

Dr. Stefan Schroeter
Dr. Frank Bürger
Tanja Lesch

Tel. 0211-3557 275 E-Mail: schroeter@duesseldorf.ihk.de
Tel. 0211-3557 209 E-Mail: buerger@duesseldorf.ihk.de
Tel. 0211-3557 278 E-Mail: lesch@duesseldorf.ihk.de

INNOVATIONSNACHRICHTEN

Newsletter des DIHK



Herausgegeben vom DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

Breite Straße 29 | 10178 Berlin | Telefon 030-20308-0 | Fax 030-20308-1000 | Internet: www.dihk.de
Redaktion: Dr. Michael Liecke | liecke.michael@dihk.de

Inhaltsverzeichnis

Innovationsnachrichten aus Deutschland	2
Ausschreibung für weitere Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren veröffentlicht.....	2
Deutsch-tschechisches Industrie 4.0-Labor eingerichtet.....	2
Woche der Industrie mit bereits über 300 Veranstaltungen	3
Neue Ausschreibungen	4
Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet.....	6
Innovationsnachrichten aus der EU.....	6
Brexit: Sicherung der Mittel für Forschung und Innovation	6
Projektberichte zu Horizont-2020-Projekten verfügbar.....	7
Neue Ausschreibungen	7
Kurzmeldungen aus aller Welt	8
Die OECD in Zahlen und Fakten 2015-2016	8
"Academic Ranking of World Universities 2016" erschienen	8
Technologietrends in Deutschland und weltweit.....	9

Innovationsnachrichten aus Deutschland

Ausschreibung für weitere Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren veröffentlicht

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat am 29. August 2016 die Ausschreibung für weitere [Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren](#) im Rahmen des Förderschwerpunkts "[Mittelstand-Digital](#)" bekannt gegeben.

Damit kleine und mittlere Unternehmen gezielt bei der Digitalisierung unterstützt werden, sollen weitere Kompetenzzentren das bereits bestehende Netzwerk aus zehn Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren und dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk verstärken und thematisch deutschlandweit erweitern. Dabei sind über den bisherigen Fokus der Zentren auf Produktions- und Arbeitsprozesse auch Querschnittsthemen (wie z.B. Standardisierung, Nutzerzentrierung oder Datennutzung) bezogen auf konkrete Anwendungsfelder (wie z.B. Smart-Living-Technologien) oder Branchen willkommen.

Die Ausschreibung ist [hier](#) abrufbar.

Der BMWi-Förderschwerpunkt "Mittelstand-Digital - Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse" setzt sich aus den Initiativen "eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern" mit 20 Förderprojekten, "Einfach intuitiv - Usability für den Mittelstand" mit 17 Förderprojekten sowie "Mittelstand 4.0 - Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse" mit zehn Kompetenzzentren, einem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk und vier Mittelstand 4.0-Agenturen mit den Schwerpunktthemen Cloud, Prozesse, Kommunikation und Handel zusammen.

Quelle: BMWi

Deutsch-tschechisches Industrie 4.0-Labor eingerichtet

Im Beisein der Bundeskanzlerin wurde am 26. August 2016 in Prag zwischen dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und dem Czech Institute of Informatics, Robotics and Cybernetics (CIIRC) eine enge Kooperation und die Einrichtung eines Innovationslabors zur Mensch-Roboter-Kollaboration vereinbart.

Grundlage dafür ist eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Tschechischen Ministerium für Industrie und Handel im Oktober 2015 unterzeichnete Vereinbarung, gemeinsam Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu Industrie 4.0. zu fördern.

Diese Vereinbarung hatte die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK) im Rahmen ihres Jahresthemas „Industrie 4.0 – rEvolution gestalten“ vermittelt. „Wir sind froh, in Tschechien diesen Stein ins Rollen gebracht zu haben und begrüßen sehr, dass das Thema Industrie 4.0 in beiden Nachbarländern nun Chefsache ist“, erklärte Axel Limberg, Präsident der DTIHK.

Quelle: BMBF/ DTIHK

Woche der Industrie mit bereits über 300 Veranstaltungen

Vom 17.- 25. September 2016 findet in Deutschland die [Woche der Industrie](#) statt. Dabei gibt es die Möglichkeit sich über Gegenwart wie auch die Zukunft der deutschen Industrie zu informieren. Die Bandbreite der möglichen Aktivitäten reicht dabei von Vorträgen über Tage der offenen Tür und Werksführungen bis hin zu öffentlichen Infoveranstaltungen. Auch die IHK-Organisation ist mit zahlreichen Veranstaltungen und Formaten vertreten.

Träger der Woche der Industrie ist das [Bündnis „Zukunft der Industrie“](#). Im Bündnis haben sich 17 Wirtschaftsverbände, darunter der DIHK und Gewerkschaften sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammengeschlossen. In der Woche der Industrie will das Bündnis den Menschen in unserem Land Leistungsfähigkeit, Innovationsbereitschaft und die unverzichtbaren Beiträge der Industrie zum gesellschaftlichen Wohlstand näherbringen. Außerdem will das Bündnis den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern fördern. Unternehmen, Standorte und Belegschaften präsentieren sich als wichtige Arbeitgeber, Innovationstreiber und Leistungsträger in der Region.

Quelle: Netzwerk Zukunft der Industrie/DIHK

Neue Ausschreibungen

BMAS: Aufruf zur Einreichung von Interessenbekundungen zur Einrichtung von Nachwuchsgruppen im Rahmen des "Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung" (FIS).

Frist: 2. September 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMUB: Projektauftrag Modellvorhaben im ExWoSt- Forschungsfeld "Aktive Mobilität in städtischen Quartieren".

Frist: 13. September 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung erweiterter und verbesserter wissenschaftlicher Grundlagen für den IPCC-Sonderbericht zu 1,5 °C globale Erwärmung (SR1.5).

Frist: 19. September 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" "Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2016".

Frist: 14. Oktober 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Förderrichtlinie zur Erforschung des Managements von Forschungsdaten in ihrem Lebenszyklus an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Frist: 14. Oktober 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von bürgerwissenschaftlichen Vorhaben (Citizen Science).

Frist: 31. Oktober 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung der bilateralen Zusammenarbeit mit Vietnam, im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung.

Frist: 31. Oktober 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMAS: Aufruf zur Einreichung von Interessenbekundungen zur Einrichtung von Stiftungsprofessuren im Rahmen des "Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung" (FIS).

Frist: 31. Oktober 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung der "Multilateralen Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland - USA - Israel - Frankreich".

Frist: 17. November 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Durchführung des Wettbewerbs "Zukunft der Pflege: Mensch-Technik-Interaktion für die Praxis".

Frist: 2. Dezember 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben der Agrarforschung unter dem Namen "Agrarsysteme der Zukunft" im Rahmen der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030".

Frist: 9. Dezember 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von "Transfernetzwerken Digitales Lernen in der Beruflichen Bildung" (DigiNet).

Frist: 15. Dezember 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Umsetzung der gemeinsamen Initiative des Bundes und der Länder zur Förderung des forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers an deutschen Hochschulen - "Innovative Hochschule".

Frist: 28. Februar 2017

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung eines "Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences" in Subsahara-Afrika.

Frist: 10. März 2017

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zur Förderung von KMU-zentrierten, strategischen FuE-Verbänden in Netzwerken und Clustern (KMU-NetC).

Frist: 15. März 2017

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zum Förderprogramm "Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa" (MOEL-SOEL-Bekanntmachung).

Frist: 29. Dezember 2017

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinie zum "Software-Sprint" - Förderung von Open Source Entwicklerinnen und Entwicklern.

Frist: 31. März 2018

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet

BMBF: Flyer "Die ELSA-Förderung des BMBF – Gesellschaftliche Auswirkungen der modernen Lebenswissenschaften im Blick
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Broschüre "Ideen Für Deutschland" – Mit Bildung und Forschung in die Zukunft investieren
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Broschüre "Forschung für Nachhaltige Entwicklung – FONA³" – Rahmenprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Broschüre "Perspektiven für das Land" – Innovative Systemlösungen für ein Nachhaltiges Landmanagement
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – Monatsbericht 08/2016
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Innovationsnachrichten aus der EU

Brexit: Sicherung der Mittel für Forschung und Innovation

Am 13. August 2016 sicherte die britische Regierung zu, Förderungen aus dem europäischen Forschungsrahmenprogramm Horizont 2020 nach einem EU-Austritt aus eigenen [Mitteln fortzuführen](#).

Im Rahmen von Horizont 2020 fördert die EU zwischen den Jahren 2014 und 2020 europaweit Forschung und Innovation mit 80 Milliarden Euro. Großbritannien gehört zu den größten Nutznießern des europäischen Forschungsprogrammes und konnte 15,5 Prozent der bisher ausgezahlten Fördergelder einwerben. Im Falle eines EU-Austritts Großbritanniens könnten diese Mittel wegfallen.

Mit der Mitteilung vom 13. August sicherte die Regierung den britischen Teilnehmern zu, die Förderungen in diesem Falle aus Staatsmitteln fortzuführen. Dies gilt ebenfalls für alle Projekte, die noch vor dem britischen Ausscheiden aus der EU für förderfähig befunden werden. Damit will die Regierung Unternehmen und Forschungseinrichtungen motivieren, sich auch weiterhin um europäische Fördermittel zu bewerben. Ziel ist es, die internationale Stellung der britischen Forschungs- und Innovationslandschaft zu sichern.

Quelle: Kooperation International

Projektberichte zu Horizont-2020-Projekten verfügbar

Die ersten Ergebnisse von Projekten, die im Rahmen des Programms Horizont 2020 finanziert wurden, sind nun beim Informationsdienst der EU für Forschung und Entwicklung [CORDIS](#) einsehbar.

Über 800 periodische Berichte wurden von Projektmitgliedern eingereicht und von der Europäischen Kommission genehmigt und veröffentlicht. Die öffentlichen Abschnitte dieser Berichte sind nun auf der CORDIS-Website als „Berichtzusammenfassungen“ einsehbar. In diesen werden der Kontext des Projekts, die geleistete Arbeit, die bislang erzielten Ergebnisse, die Fortschritte über den Stand der Technik hinaus sowie die erwarteten Auswirkungen beschrieben. Jede Berichtzusammenfassung deckt einen bestimmten Berichtszeitraum ab, sodass der Fortschritt laufender Projekte nachvollzogen werden kann.

Diese neuen Berichtzusammenfassungen sind jeweils mit den entsprechenden Datenblättern zu den Horizont 2020 Projekten verknüpft, die bereits bei CORDIS gespeichert sind. Zusätzlich sind tausende Berichte zu Projekten verfügbar, die unter dem mittlerweile ausgelaufenen siebten Forschungsrahmenprogramm der EU gefördert werden und von denen sich viele nun in der Abschlussphase befinden. CORDIS und die Europäische Kommission bereiten zudem die Veröffentlichung weiterer Ergebnisse von Projekten aus Horizont 2020 vor.

Quelle: Kooperation International

Neue Ausschreibungen

[EU-Initiative Urban Innovative Actions](#): Zweite Ausschreibung startet im November 2016

Der zweite Projektaufruf im Rahmen der EU-Initiative Urban Innovative Actions (UIA) (Artikel 8 der Verordnung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung) beginnt im November 2016. Hierzu stehen bereits die drei Themen fest:

- nachhaltige städtische Mobilität
- Kreislaufwirtschaft
- Integration von Flüchtlingen und Migranten

Das UIA-Sekretariat plant einen Informationsworkshop zum zweiten Call während der "[European Week of Regions and Cities](#)" vom 10. bis 13. Oktober 2016 in Brüssel.

Beim ersten Call im Frühjahr 2016 waren europaweit 378 Anträge eingereicht worden, darunter 23 Städte aus Deutschland und 3 Städte aus Österreich. Diese Anträge werden derzeit geprüft - eine Entscheidung ist für Oktober 2016 vorgesehen.

Kurzmeldungen aus aller Welt

Die OECD in Zahlen und Fakten 2015–2016

Das „[OECD Factbook 2015-2016](#)“ – eine umfassende statistische Publikation der OECD mit nahezu 100 Indikatoren – ist auf Deutsch erschienen. Enthalten sind Daten zu den 35 OECD-Mitgliedsländern sowie Brasilien, China, Indien, Indonesien, die Russische Föderation und Südafrika.

Es liefert übersichtlich aufbereitete Informationen zu Themen wie: Wirtschaft, Bildung, Energie, Verkehr, Umwelt, Gesundheit, Industrie, Informationstechnologie, Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Handel und Investitionen sowie Steuern, öffentliche Ausgaben oder Forschung und Entwicklung.

Quelle: Kooperation International

"Academic Ranking of World Universities 2016" erschienen

Bis auf einige Verschiebungen setzen sich die Top10 aus denselben Universitäten wie letztes Jahr zusammen; Universitäten aus China und Singapur gelangen zum ersten Mal in die Top100.

Auch in der 14. Ausgabe des „[Academic Ranking of World Universities](#)“ (ARWU) schafft es die Harvard Universität auf Rang 1, dahinter folgen Stanford, Berkeley, Cambridge und das Massachusetts Institute of Technology. Insgesamt belegen US-Universitäten 8 der ersten 10 Plätze.

Die chinesische Tsinghua Universität schafft es auf Platz 58 und ist damit die erste chinesische Universität in den Top100 des (ARWU), ähnliches gelingt der Nationaluniversität Singapur (Platz 83) für Singapur. Beste europäische Hochschule im Ranking ist die ETH Zürich (Platz 19).

Im ARWU werden seit 2003 insgesamt 500 Universitäten auf Grundlage von verschiedenen Indikatoren wie etwa der Zitationshäufigkeit oder der Zahl der Nobelpreise bzw. Fieldsmedaillen bewertet. Das Ranking gilt neben dem „Times Higher Education World University Ranking“ als wichtigstes weltweites Hochschulranking.

Quelle: Kooperation International

Technologietrends in Deutschland und weltweit



IPC- Technologiebarometer

Juni 2016 (Stand 01.09.2016)

Technologietrends weltweit und in Deutschland

Mit dem IPC-Technologiebarometer stellt die Handelskammer Hamburg ein monatliches Trendbarometer für die technologischen Entwicklungen in der Welt und in Deutschland zur Verfügung. Dazu wird jeden Monat ein Ranking der Technologiebereiche über die jeweils veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes und des Deutschen Patent- und Markenamtes erstellt.

Darüber hinaus werden zukünftige, wirtschaftlich relevante Technologien identifiziert. Hierzu werden die Technologiebereiche herausgesucht, die in den zurückliegenden zwölf Monaten die größte Dynamik verzeichneten. Wenn diese Technologiebereiche über einen längeren Zeitraum ihre Dynamik beibehalten, können sie in der Zukunft über ein großes wirtschaftliches Potenzial verfügen.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Kuckartz (Michael.Kuckartz@hk24.de), Handelskammer Hamburg

Jochen Halfmann (Jochen.Halfmann@hk24.de), Handelskammer Hamburg

Methodik und Datengrundlage

Für das Aufspüren von technologischen Trends haben sich output-orientierte Indikatoren bewährt. Hierzu zählen Patentanmeldungen. Diese werden eingereicht, wenn erste Forschungsergebnisse vorliegen und diese auf eine mögliche wirtschaftliche Verwertung schließen lassen. Die Patentanmeldezahlen spiegeln daher nicht nur die Ergebnisse technischer Entwicklungsarbeit sondern zusätzlich ein kommerzielles Interesse des Anmelders in einem bestimmten Marktsegment wieder. Dadurch können aus gezielten Patentanalysen Informationen über das Marktgeschehen abgeleitet werden.

Für die Bestimmung der weltweiten Technologietrends mit unserem IPC-Technologiemonitoring werden monatlich die rund 12.000 neu veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes (EPA) analysiert. Da es sich beim EPA um ein supranationales Patentamt handelt, werden regionale Einflüsse beim Anmeldeverfahren weitgehend ausgeschlossen. Sowohl japanische als auch amerikanische und europäische Anmelder melden ihre werthaltigen Erfindungen in gleicher Weise beim EPA an.

Für die Analyse der deutschen technologischen Leistungsfähigkeit interessieren nur nationale Anmelder, so dass alle Anmelder, die ihren Sitz nicht in Deutschland haben, vor der Analyse aussortiert werden. Als Grundlage der Analyse werden die rund 5.000 neuveröffentlichten Patentanmeldungen deutscher Anmelder beim Deutschen Patent- und Markenamt und des EPA benutzt, sofern nicht bereits eine Prioritätsanmeldung bei dem jeweiligen anderen Amt veröffentlicht wurde.

Die Analyse selbst erfolgt mittels der Internationalen Patentklassifikation (IPC) (<http://depatisnet.dpma.de/ipc/>). Von den Patentämtern wird für jede Patentanmeldung ein oder mehrere Symbole der Internationalen Patentklassifikation vergeben, die dem technischen Inhalt der Anmeldung entsprechen. Dadurch ist eine eindeutige Zuordnung der angemeldeten Erfindung zu Technikgebieten möglich. Die Zunahme in den einzelnen Bereichen wird dann in ein Ranking umgesetzt.

Spitzentechnologien weltweit

Im Juni 2016 wurden ca. **14.100** neu veröffentlichte Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes (EPA) analysiert. Die Technologiebereiche auf Ebene der Hauptgruppen der Internationalen Patentklassifikation mit den meisten Patentanmeldungen beim EPA waren im Juni 2016:

IPC (Hauptgr.)	IPC Text	Rang Juni 2016	Rang Vormonat	Jahrestrend
A61K0031	Arzneimittel, die organische Wirkstoffe enthalten	1	1	⇒
G06F0003	Schnittstellenanordnungen	2	2	⇒
H04L0029	Steuerungen für die Nachrichtenübermittlung	3	3	⇒
H04L0012	Datenvermittlungsnetze	4	5	⇒
G01N0033	Untersuchen von Stoffen durch spezielle Methoden	5	4	⇒
G06F0017	Digitale Rechen- oder Datenverarbeitungsanlagen oder -verfahren, besonders angepasst an spezielle Funktionen	6	7	⇒
A61B0005	Messen zu diagnostischen Zwecken; Identifizieren von Personen	7	6	⇒
A61B0017	Chirurgische Instrumente	8	8	⇒
C12N0015	Mutation oder genetische Verfahrenstechnik	9	9	⇒
G06F0009	Anordnungen zur Programmsteuerung	10	10	↔

Deutsche Spitzentechnologien

Im Juni 2016 wurden ca. **5.400** neu beim Europäischen Patentamtes (EPA) und beim Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) veröffentlichte Patentanmeldungen mit Anmeldern aus Deutschland analysiert, wenn die Erfindungen beim jeweils anderen Amt nicht bereits als Prioritätsanmeldung veröffentlicht waren. Die Technologiebereiche auf Ebene der Hauptgruppen der Internationalen Patentklassifikation mit den meisten Patentanmeldungen deutscher Patentanmelder beim DPMA waren im Juni 2016:

IPC (Hauptgr.)	IPC Text	Rang DE Juni 2016	Rang Vormonat	Jahrestrend
B60R0016	Steuerungen in Fahrzeugen z.B. zur Erhöhung des Sitzkomforts	1	1	⇒
H01M0010	Sekundärelemente (Akkumulatoren); Herstellung derselben	2	2	⇒
B60W0030	Spez. Antriebs-Steuerungssysteme von Straßenfahrzeugen	3	3	↔
G08G0001	Anlagen zur Verkehrs-Regelung oder -Überwachung für Straßenfahrzeuge	4	6	↑
H01L0021	Herstellungsverfahren für Computer-Chips	5	5	⇒
A61K0008	Kosmetika oder ähnliche Zubereitungen	6	15	↑
H01M0002	Batterien...Bauliche Einzelheiten	7	23	↘
F16F0015	Unterdrückung von Schwingungen in Systemen	8	7	↑
A61B0005	Messen zu diagnostischen Zwecken; Identifizieren von Personen	9	4	↘
G01N0021	Optisches Untersuchen oder Analysieren von Stoffen	10	11	↑

Anteil Deutschlands an den Toptechnologien weltweit

Von besonderem Interesse für Deutschland ist, wie sich in den weltweiten Spitzentechnologien deutsche Unternehmen und Wissenschaftler behaupten. Als Vergleichswert kann hier der deutsche Anteil über alle Technologien herangezogen werden. Den Analysen im Rahmen des IPC-Technologiebarometers zufolge betrug er in den vergangenen 12 Monaten **17,0 Prozent**. In Technologiebereichen, in den dieser Wert deutlich überschritten wird, hat Deutschland also besondere Stärken, in den Bereichen, in denen der Wert unterschritten wird, dem entsprechend Schwächen.

Prozentualer Anteil Deutschlands an den Toptechnologien weltweit:

IPC (Unterk.)	IPC Text	Rang Juni 2016	Anteil DE Juni 2016	Anteil DE letzte 12 Monate	Anteil DE Bewertung
G06F	Elektrische digitale Datenverarbeitung	1	6,4%	6,3%	↓
A61K	Präparate für medizinische, zahnärztliche oder kosmetische Zwecke	2	11,0%	8,9%	↓
H04W	Drahtlose Kommunikationsnetze	3	3,7%	2,6%	↓
A61B	Diagnostik; Chirurgie; Identifizierung	4	9,6%	8,7%	↓
H04L	Übertragung digitaler Information	5	8,4%	6,7%	↓
G01N	Untersuchen oder Analysieren von Stoffen durch Bestimmen ihrer chemischen oder physikalischen Eigenschaften	6	14,9%	14,5%	⇒
A61P	Therapeutische Aktivität von chemischen Verbindungen oder medizinischen Zubereitungen	7	8,4%	8,2%	↓
H01L	Halbleiterbauelemente	8	14,4%	11,3%	↓
H04N	Bildübertragung	9	3,1%	3,0%	↓
C12N	Mikroorganismen oder Enzyme	10	8,1%	8,6%	↓

Neue Technologien mit Potenzial

Gesucht werden Technologien, die die relativ größten Zuwächse im Beobachtungszeitraum hatten. Der Aufstieg im Ranking kann dabei durch viele Faktoren bestimmt werden, die durchaus eine große Dynamik vortäuschen können. So ist nicht davon auszugehen, dass alle identifizierten Bereiche tatsächlich eine besondere wirtschaftliche Bedeutung erhalten werden. Hierfür muss die Dynamik längerfristig anhalten. Im Monat Juni 2016 haben sich besonders folgende drei Technologiebereiche im Ranking der letzten 12 Monate weit nach vorne geschoben:

IPC	IPC Text	Jahrestrend
H04S0007 auch Vormonat	Stereophone Systeme; Anzeigeanordnungen; Steuer- oder Regelanordnungen	↑
G08C0017	Übertragungssysteme für Messwerte o.ä., drahtlos	↑
D03D0015	Gewebe, gekennzeichnet durch das Material	↑

Ansprechpartner

Dr. Michael Liecke (DIHK)

Tel.-Nr.: 030-20308-1540 Fax: 030-20308-1555

E-Mail: liecke.michael@dihk.de

ISSN 2190-8435

alle Fotos: Quelle: thinkstock by Getty Images